

Tätigkeitsbericht 2017



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2017 ausgebaut werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in (Pkt. 1) „Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins“, (Pkt. 2), „Allgemeines / Verwaltung“, und (Pkt. 3) „Mittelbeschaffung / Mittelverwendung“. Wir freuen uns, dass auch 2017 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

Hobrechtstraße 23
D-12047 Berlin

1. Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins

Gemäß der Vereinssatzung fanden viele Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „gesundheitsfördernde Betätigung“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

Tel.: (030) 6130 3367
Fax: (030) 6130 3368
info@hopeww.de

27.08.2018

Das HOPE-Seniorenzentrum wird seit dem 01.06.2016 von Frau Justyne Topuz geleitet.

HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und im Stadtbezirk Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

HOPE *worldwide*
Deutschland e.V.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des HOPE-Seniorenzentrums wurden in den Räumlichkeiten des Seniorenzentrums Gäste empfangen und zusammen mit den Mitgliedern und Freunden des Vereins von 14.30 - 18.30 Uhr gefeiert.

www.hopeww.de

1.1 Betreuung und Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland bzw. Berlin hat Herr Jamshidpour, Präsident sich wie im Vorjahr um Flüchtlinge aus dem Iran in Berlin gekümmert. Dazu kam es auch im Jahr 2017 zu einem regelmäßigen Besuch einer iranischen Flüchtlingsgruppe in der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße.

Eingetragener Verein
beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
Nr. 16363, NZ;
als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.

Spendenkonten:
Berliner Volksbank
IBAN:
DE84100900005391479005
BIC: BEVODEBB

1.2 Mildtätige Zwecke:

Im Projekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB) gehen schon seit vielen Jahren jede Woche Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“, und verteilen selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Bedürftige, wie z.B. Obdachlose, die das HOPE-Seniorenzentrum aufsuchen, werden z.B. mit Essen, Trinken und Aufnahme für begrenzte Zeit unterstützt.

1.3 Religion:

Da die Vorstandsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland Christen sind, die aktiv in der Berliner Gemeinde Christi mitarbeiten, beteiligen sie sich an vielen geistigen Gesprächen mit Menschen, die Interesse an Religion zeigen.

Teil der Förderung der Religion ist z.B. auch das Abhalten von Predigten und Andachten in der oben genannten Gemeinde durch die Vorstandsmitglieder. Auch einige Mitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland beteiligen sich hierbei.

Ein weiterer Teil der Förderung der Religion ist z.B. das Vorleben und Ausüben der christlichen Nächstenliebe in der alltäglichen Arbeit mit den Senioren.

1.4 Altenhilfe:

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte und hilfsbedürftige Menschen wurden regelmäßig in dem Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ samstags besucht. Ab 30.09.2017 werden die Bewohner/Innen des Pflegeheims „Johanniter-Stift Berlin-Tegel“, Karolinenstraße 21 13507 Berlin, jeder Samstag besucht. Auch besondere Ereignisse, wie z.B. hundertjährige Geburtstage von Heimbewohnern, werden zum Anlass genommen, die Senioren zu besuchen und sie besonders zu ehren.

Die Nutzer der Angebote des HOPE-Seniorenzentrums werden im Falle einer Krankheit oder eines Aufenthaltes im Krankenhaus von den Mitarbeitern des HOPE-Seniorenzentrums besucht.

Die Senioren und Seniorinnen, die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei behördlichen oder pflegerischen Angelegenheiten benötigen, werden durch die Mitarbeiter des HOPE-Seniorenzentrums unterstützt.

Am 13.09.2017 wurde ein Ausflug mit vielen Kursteilnehmern und Freunden des HOPE-Seniorenzentrums in den Spreewald unternommen. Der gelungene Tag war Anlass, dass viele einen solchen Ausflug im nächsten Jahr wiederholen möchten.

Die Senioren und Gäste feierten im HOPE-Seniorenzentrum einen Adventsnachmittag am 10.12.2017 mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen sowie einem Programm aus Gesang mit instrumentaler Begleitung. Es wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und die Senioren/innen unterhalten.

Im Rahmen der Altenhilfe wurden die Senioren im HOPE-Seniorenzentrum bzw. außerhalb seelsorgerisch und lebensberatend betreut.

Im Jahr 2017 fanden im Rahmen der Altenhilfe, wie zuvor, zweimal wöchentlich leichte Übungen im Sitzen und Liegen für die Seniorinnen statt. Hierbei geht es darum, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und in ihnen im Kreise von Gleichgesinnten die Freude an leichter körperlicher, gesundheitsfördernder Betätigung zu wecken.

1.5 Kunst und Kultur:

Im Jahr 2017 fanden zweimal wöchentlich Malkurse im HOPE-Seniorenzentrum statt.

In den Räumen des HOPE-Seniorenzentrums fand auch 2017 der Schreibkurs „Kreatives Schreiben“ statt.

Allmonatlich wurden auch in 2017 Lesungen in Form von Buchvorstellungen mit anschließender Diskussion über den Inhalt der Bücher abgehalten.

Am 24.06.2017 war HOPE mit einem Stand von 09:30 bis 17:00 Uhr anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der 43. Berliner Seniorenwoche unter dem Motto „Älter werden im Kiez!“ auf dem Breitscheidplatz vertreten, die großen Zulauf hatte. Dabei kam es zu Gesprächen mit dem Regierenden Bürgermeister Herrn Michael Müller, bei denen Frau Jamshidpour ihn über die Arbeit von HOPE, insbesondere über die Malkurse, informierte. Auch die Bundestags-Vizepräsidentin Frau Petra Pau besuchte den Stand von HOPE. Dort hatten die Kunstmaler einige ihrer in den Malgruppen mit Ölfarben gemalten Bilder ausgestellt.

1.6 Völkerverständigung:

Da ein Teil des Vorstandes von HOPE *worldwide* Deutschland einen Migrationshintergrund hat, konnten andere am HOPE-Seniorenzentrum interessierte Menschen mit Migrationshintergrund im Jahre 2017 gewonnen werden. Sie beteiligten sich gerne an den angebotenen Malkursen sowie dem Schachspiel.

Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten des Präsidenten Massoud Jamshidpour werden mit den Senioren/innen mit und ohne Migrationshintergrund in einer Arbeitsgruppe des Landesseniorenbeirates - AG Migration - Probleme und Anliegen der Migranten diskutiert und Lösungsvorschläge unterbreitet.

2. Allgemeines / Verwaltung

Zum 31.12.2017 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 144.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit, dazu eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) „MAE-Kraft“ und ehrenamtliche Helfer/innen, sowie in der Verwaltung die Unterstützung eines Steuerberaters.

Im Jahr 2017 gab es Änderungen im Vorstand des Vereins, der nunmehr aus sechs Personen besteht. Wolfgang Schwab (Schatzmeister) und Carmen Dorus (Vizepräsidentin) haben ihr Amt niedergelegt. Es wurden gewählt: Als Präsident Massoud Jamshidpour, als Vizepräsidenten Matthias Düppengießer, als Schatzmeisterin Monique Düppengießer, als Sekretärin Annette Jamshidpour, als Beisitzer Dr. Michael Klimke und Can Topuz.

3. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden der Gemeinde Christi Berlin und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Im Jahr 2017 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 30.300,62 €. Davon flossen 28.677,47 € in Hilfsprogramme im Inland, die ausschließlich für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum verwendet wurden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Zum Jahresende 2017 stehen für das Jahr 2018 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour
Präsident